

MAX & EVE
Erlebnis Mensch.

2020–2023 und darüber hinaus

in Bern, für die Schweiz



VISION

MAX & EVE macht den Menschen zum Erlebnis mit dem Ziel, die Gesundheitskompetenz von uns allen zu stärken.

www.maxeve.ch

MAX & EVE im Profil

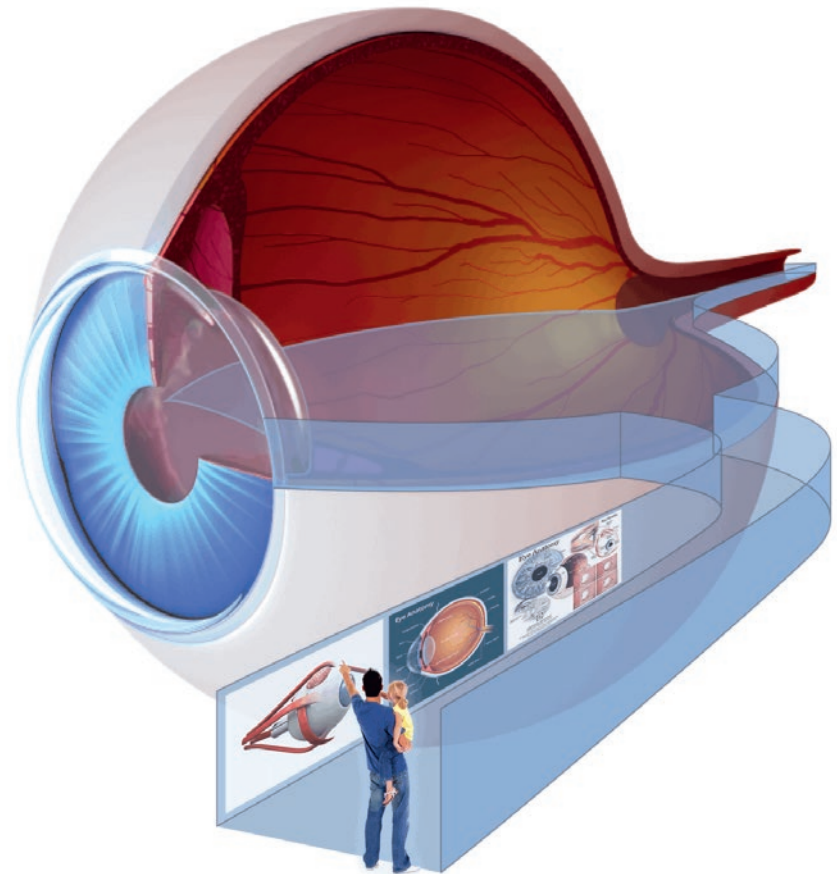
Start der ersten Vorprojekte	2020
Erlebniswelt	April bis Oktober 2023
Erwartete Besucherzahl	1 Mio.
Ausstellungsareal in Bern	70'000 m ²
Infrastruktur, Velo- und Autoparkplätze	60'000 m ²
Mitwirkende nationale Gesundheitsorganisationen	über 30
Wissenschaftlicher Premium Partner	Universität Bern
Veranstaltungsort	Bern
Investitionskosten in CHF	32,8 Mio.
Grösse der drei Hauptzelte	dreimal 100 × 60 × 35 m
Trägerorganisation	Verein Gesundheitskompetenz Schweiz

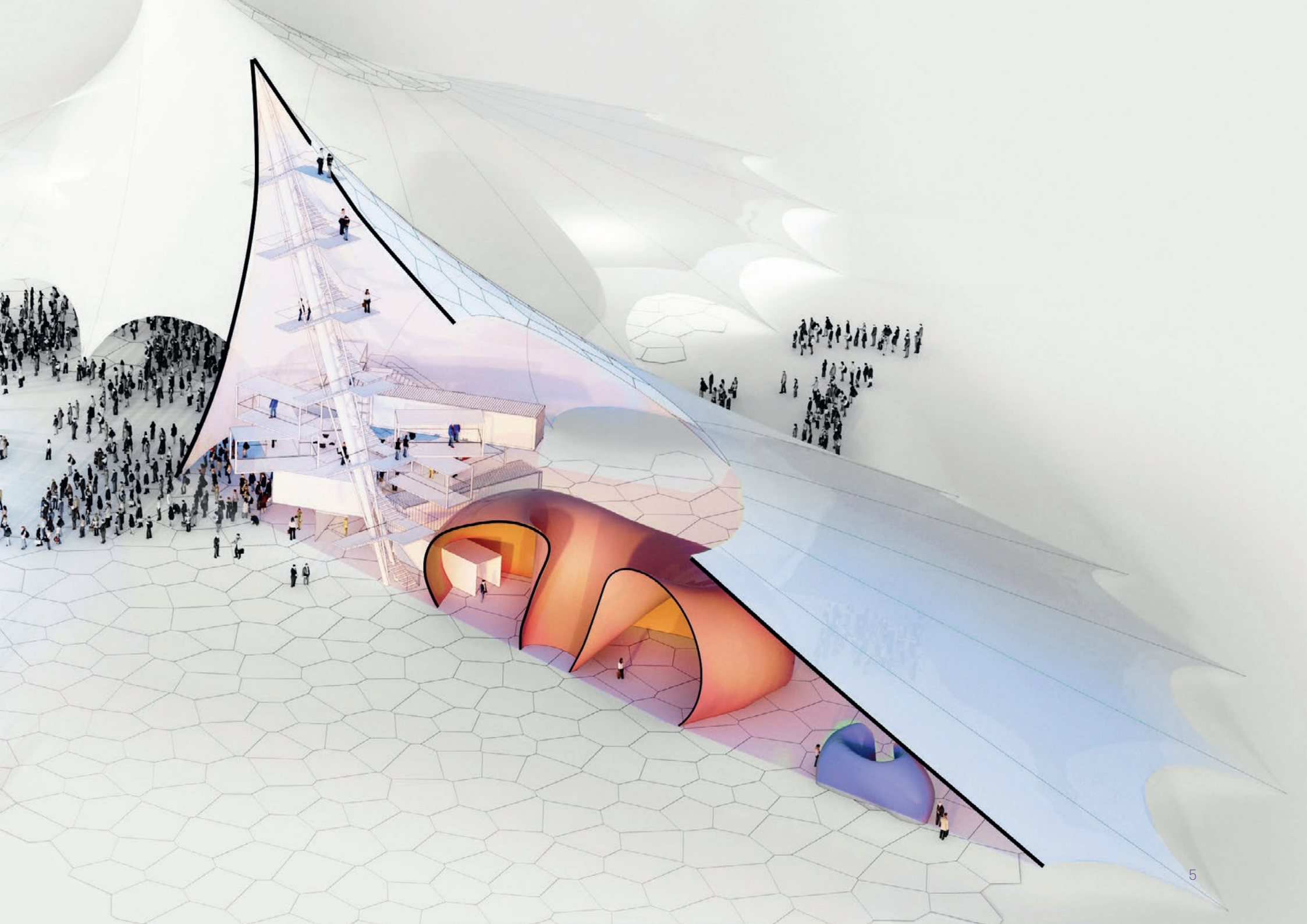
Warum braucht die Schweiz mehr Gesundheitskompetenz?

Gesundheit ist unser wichtigstes Gut und wir müssen Eigenverantwortung übernehmen, um dieses zu erhalten. Realisieren tun wir das meist erst dann, wenn wir erkranken. «Gesundheit» ist eines der Megathemen unserer Zeit, was sich auch in der zunehmenden Anzahl von Medienberichten, TV-Sendungen, neuen Trends, Apps, Seminaren usw. widerspiegelt.

Menschen mit höherer Gesundheitskompetenz erkranken weniger und werden im Falle einer Erkrankung schneller wieder gesund. Sie verfügen über eine bessere Gesundheit und helfen mit, die heute stetig wachsenden Gesundheitskosten zu dämmen. Das bestätigen Studien und der Expertenbericht des Bundes.

Europäische Umfragen zeigen: Die Schweizer Bevölkerung hat eine schlechtere Gesundheitskompetenz als die Durchschnittseuropäerinnen und -europäer. Sie liegt sogar hinter Ländern wie z.B. Polen oder Griechenland zurück. Das wollen wir mit MAX & EVE ändern.





Ziele

Stärkung der Gesundheitskompetenz: Schon 2020 starten wir mit diversen nachhaltigen und langfristig angelegten Projekten zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in Schulen, im Alltag, in der ganzen Schweiz.

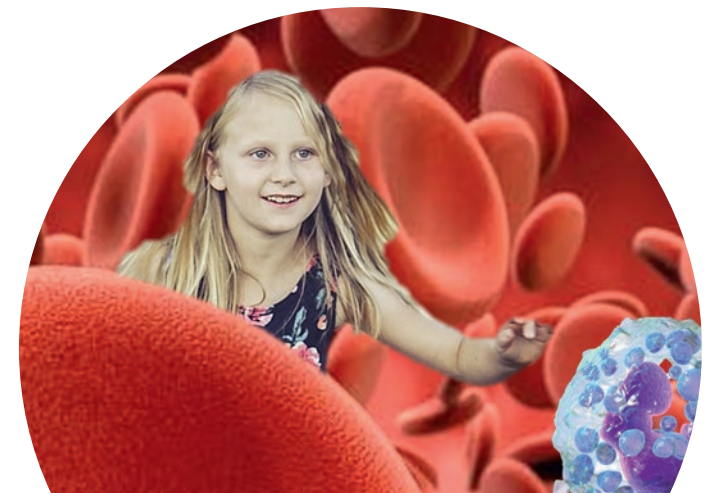
- **Motivation zu mehr Eigenverantwortung:** Eigenverantwortung ist der Schlüssel für eine gut funktionierende Gesundheitsversorgung. Mit diversen Projekten wollen wir die Menschen motivieren, mehr Eigenverantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen.
- **Erlebnisswelt MAX & EVE:** Die Projekte gipfeln 2023 in einer grossen nationalen Erlebnisswelt zum Thema Mensch. Spielend erleben, Neues entdecken, mitten im Geschehen sein als wirksame Mittel zur Förderung der Selbstkompetenz.
- **Für alle:** Menschen mit Benachteiligungen aufgrund ihres sozialen Status, ihrer Bildung, ihres Einkommens usw. weisen vermehrt eine ungenügende Gesundheitskompetenz auf und sind häufiger und länger krank. Auch sie wollen wir in ihrer Selbstkompetenz fördern.

Ein innovatives Projekt «zum Anfassen»

MAX & EVE will anhand verschiedenster Projekte die Vorgänge im eigenen Körper und das Wissen um Gesellschafts- und Umwelteinflüsse von Jung bis Alt erlebbar machen. 2023 gipfeln die Projekte in einer nationalen Erlebnisswelt.

Wir gehen innovative, neue Wege, bringen die Besucherinnen und Besucher szenografisch mitten in das Geschehen und wählen einen User-Centered-Approach bei der Gestaltung der Exponate. Forschung, Alltag und der Einbezug der Umwelt kommen gleichermaßen zur Darstellung.

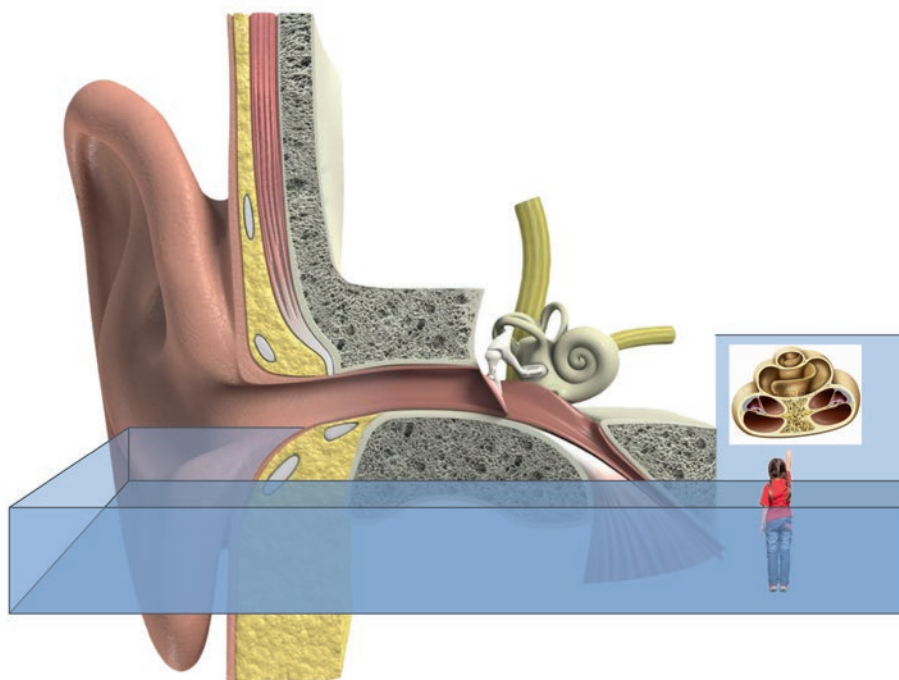
Die Themen werden auf verschiedene Wissens- und Alterskategorien ausgerichtet. Spielen, anfassen, hören, riechen, sehen, ausprobieren, lesen, damit Jung und Alt, Intellektuelle und Erlebnisbegierige gleichermaßen profitieren. Dabei werden wir das wissenschaftliche Fundament nicht verlassen.



MAX & EVE macht Schule

Für Schulen werden spezielle Programme und Experimente aufgebaut, die sowohl im Erlebnispark wie auch in der Schule genutzt werden können. Barrierefreie Infrastruktur für Menschen mit Behinderungen gehören ebenso zum Konzept wie Erholungszonen als Abwechslung während des erlebnisreichen Tages.

MAX & EVE stellt Raum zur Verfügung für Projekte und Lösungen mit Modellcharakter, die sich nachhaltig auf die Entwicklung unserer Gesellschaft auswirken. Erfolgreiche Projekte werden nach 2023 weitergeführt.



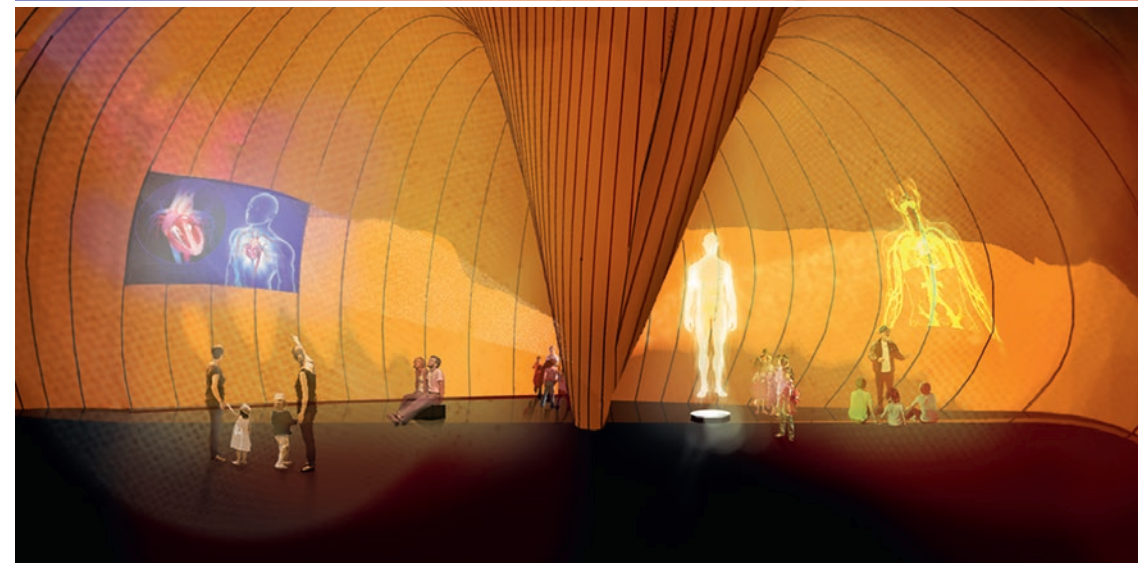
ZIELE

Für die ganze Schweiz

Die Projekte und die Ausstellung werden viersprachig (DE, FR, IT, EN) geführt und richten sich an alle Bevölkerungsschichten. Einen besonderen Fokus legen wir auf Kinder (inkl. Schulen), Familien, auf Menschen mit sozialen, geistigen oder körperlichen Einschränkungen sowie auf die «Silver Ager».

Der Name: MAX & EVE

MAX & EVE steht für DU & ICH, für alle. Gesundheit und Medizin betreffen uns alle und Ärzte, Pflegende oder du selbst können Coach sein, wenn Rat oder Hilfe benötigt wird. MAX & EVE sind kurze Namen, die sprachenunabhängig funktionieren, und sie stehen stellvertretend für uns alle.



Integrales, innovatives Projekt über 4 Jahre

Die Erlebniswelt MAX & EVE ist ein nationaler Anlass mit dem Ziel, verschiedenste, langfristig ausgerichtete Projekte zur Stärkung der Gesundheitskompetenz zu lancieren. Dazu gehören Projekte für Schulen, Familien, Gemeinden, Firmen, «Silver Ager» oder für Menschen mit Behinderungen.

Langzeitprojekte starten zum Teil schon 2020, also lange vor der Ausstellung. Alle Projekte arbeiten darauf hin, auf die mobilisierende Erlebniswelt von 2023 vorzubereiten. Erfolgreiche Projekte werden auch nach Ende der Ausstellung weitergeführt.

	2020	2021	2022	2023	2024
Erlebniswelt					
Projekte mit Schulen					
Mentale Gesundheit					
Hexenküche					
Wissensplattform					



Beispiele für Langzeitprojekte

Wissensplattform

Das Internet ist Herberge für eine Flut von qualitativ sehr unterschiedlichen Informationen. Ob sie gut oder schlecht sind, ist nicht ersichtlich. Zudem erscheinen die bezahlten Informationen zuerst und haben verkaufgetriebene Ansichten. Ohne einen Ort mit qualitativ hochwertig, verständlich und transparent aufgearbeiteten Informationen zu Medizin und Gesundheit können sich die Menschen jedoch keine gute Gesundheitskompetenz aufbauen.

Mit MAX & EVE Wissen werden wir mit Partnern eine hochwertig aufgearbeitete Wissensplattform zu Gesundheitsthemen bereitstellen. Siehe www.maxeve.ch/wissen.

Magic Food

Das Wissen über die früher bekannten Hausmittel ist heute weitgehend verschwunden. Dabei sind gerade diese bei einfachen Erkrankungen auch in der heutigen Zeit eine valable Alternative zu den oft teuren Medikamenten.

Dieses Wissen möchten wir mit einer kostenlosen App allen Menschen zugänglich machen. Welche Lebensmittel lindern meinen Husten? Was soll ich in der Grippezeit kochen, um die Abwehrkräfte meiner Familie zu aktivieren? Welche Menükompositionen helfen mir beim Abnehmen? Ein Magic-Food-Ratgeber mit (wo möglich) wissenschaftlicher Expertise und ohne ideologisch oder finanzielle Interessen. Das soll das Projekt Magic Food sein.



Patronatskomitee

Tatjana Binggeli, Dr. sc. med., Präsidentin des Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB-FSS

Thomas Binggeli, CEO Thömus AG und diverse Verwaltungsratsmandate

Urs Brügger, Prof. Dr., Direktor Departement Gesundheit der Berner Fachhochschule

Daniel Buser, Prof. Dr. med. dent., Verwaltungsratspräsident Kursaal Bern, Verwaltungsratspräsident Sitem Insel AG

Thomas Gasser, Prof. Dr. med., Chefarzt Urologische Universitätsklinik beider Basel

Alec von Graffenried, Stadtpräsident von Bern

Uwe E. Jocham, Dr. med. h.c., Direktionspräsident der Insel Gruppe

Jürgen Holm, Prof. Dr., Abteilungsleiter Medizininformatik, der Berner Fachhochschule

Monika Jänicke, Country Pharma Organization (CPO) Head, Novartis Pharma Schweiz AG

Kevin Kunz, CEO Kongress + Kursaal Bern AG

Christian Schär, Dr., Präsident Verband Zürcher Krankenhäuser und Präsident des Verwaltungsrats Spital Bülach AG

Réné Schmid, Direktor Bernmobil

Hans-Uwe Simon, Prof. Dr. med. Dr. h.c., Dekan der med. Fakultät und Direktor des Instituts für Pharmakologie, Universität Bern

Eduardo Stadelmann, Dipl. Ing. ETH, MBA IMD, General Manager Zimmer Biomet AG

Hans Stöckli, Ständerat für den Kanton Bern und engagiert in diversen Organisationen

Thomas Straubhaar, Präsident der ANQ (Association National de Qualité)

Flavia Wasserfallen, Nationalrätin für den Kanton Bern

Christian Westerhoff, Dr. med., Chief Clinical Officer, Privatklinikgruppe Hirslanden

Hannes Zaugg-Graf, Grossratspräsident des Kantons Bern

Christoph Zimmerli, Dr., Partner Kellerhals Carrard, Grossrat

Barbara Züst, ehem. Geschäftsführerin Schweizerische Stiftung SPO Patientenschutz

Ursula Zybach, Lebensmittelingenieurin ETH, Grossrätin, Präsidentin Spitex Verband Kanton Bern

Unterstützende Organisationen

Agile.ch

Berner Fachhochschulen

Bernmobil

Berufsverband der Haus- und Kinderärzte

Creaholic AG

Cocherane Schweiz

Curaviva

Diabetes Schweiz

FMCH

Gesundheitsförderung Schweiz

Inclusion Handicap

Insel Gruppe

Kursaal Bern

Pro Mente Sana

Procap

QualiCCare

Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie

Schweizerische Patientenstellen

Schweizerische Stiftung SPO Patientenschutz

Schweizerischer Blindenbund

Schweizerischer Gehörlosenbund

Sitem Insel AG

Spitex Verband des Kantons Bern

Stiftung Swiss Bike Park

Swiss Medtech

Swiss Orthopaedics

Universität Bern

Xsunds Grauholz





Aufbaukosten bis Eröffnung im April 2023

Position	2020	2021	2022	2023	Total
Planung	61'000	270'000	340'000	40'000	711'000
Exponate	0	5'750'000	10'450'000	1'520'000	17'720'000
Bauten und Infrastruktur	130'000	250'000	4'510'000	2'290'000	7'180'000
Löhne	325'000	1'123'000	2'879'000	1'000'000	5'327'000
Marketing und Kommunikation	0	130'000	250'000	500'000	880'000
Raumaufwand	18'000	34'000	34'000	50'000	136'000
Administration und Technischer Dienst	0	200'000	400'000	200'000	800'000
Diverses	12'000	17'000	27'000	40'000	96'000
Total Investitionen	546'000	7'774'000	18'890'000	5'640'000	32'850'000

Zahlenangaben in CHF



Geplante Finanzierung bis Eröffnung im April 2023

Position	2020
Organisationen, Stiftungen und Donationen	14'000'000
Beiträge durch die öffentliche Hand	12'000'000
Beiträge von Partnern	4'000'000
Ticketvorverkauf	2'850'000
Total Finanzierung	32'850'000

Zahlenangaben in CHF



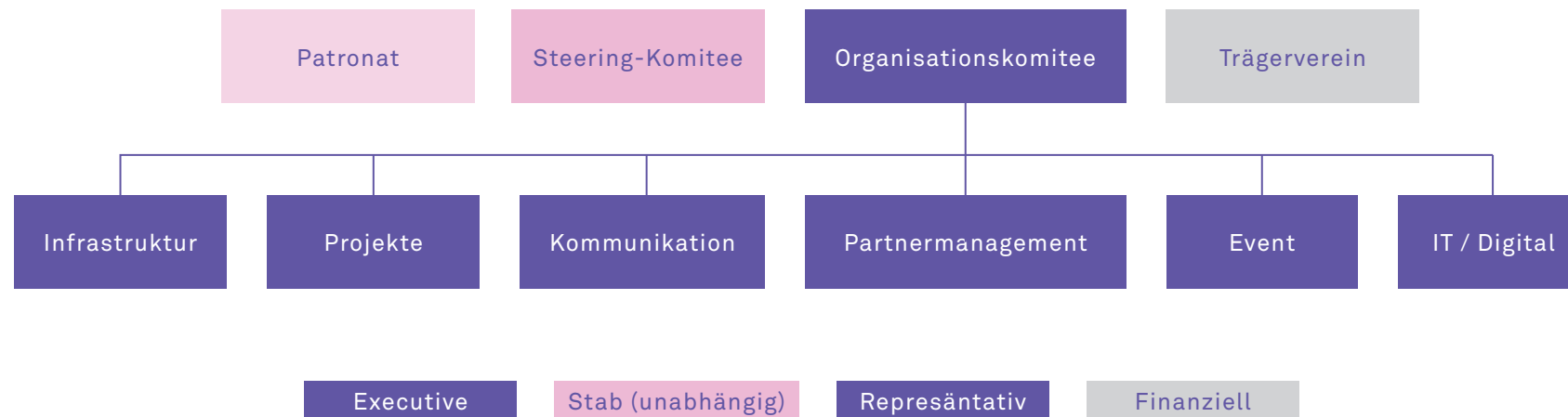
PLANZAHLEN

Erfolgsrechnung

Position	2020	2021	2022	2023
Betriebsertrag aus Tickets	0	0	1'050'000	27'073'000
Betriebsertrag aus Sponsoring/Vergaben	545'000	8'000'000	18'000'000	200'000
Betriebsertrag aus Restauration und Kiosk	0	0	0	9'500'000
Warenaufwand für Restauration und Kiosk	0	0	0	-4'875'000
Bruttogewinn	545'000	8'000'000	19'050	31'898'000
Personal	324'000	1'123'000	2'891'000	10'564'000
Raumaufwand	18'000	34'000	34'000	164'000
Bauten	191'000	520'000	4'850'000	2'450'000
Infrastruktur	0	200'000	400'000	320'000
Exponate	0	5'750'000	10'450'000	1'520'000
Unterhalt, Verbrauchsmaterial und Reparaturen	6'000	9'000	15'000	2'237'000
Abbau-, Transport- und Aufbauaufwand	0	0	0	6'790'000
Versicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	0	60'000	90'000	690'000
Energie und Entsorgung	0	0	0	1'999'000
Verwaltung	6'000	8'000	12'000	867'000
Marketing und Kommunikation	0	130'000	250'000	2'900'000
Royalties und Lizenzen	0	0	0	400'000
Unvorhergesehenes	0	0	0	700'000
Total Betriebsaufwand	545'000	7'834'000	18'992'000	31'601'000
EBITDA	0	166'000	58'000	297'000
Abschreibungen	0	0	0	0
EBIT	0	166'000	58'000	297'000

Zahlenangaben in CHF

Die Organisation von MAX&EVE



MITMACHEN



PD Dr. med. Urs J. Müller
Initiant und Gesamtleitung MAX & EVE

Werden Sie Teil unserer Vision und helfen Sie mit, die Gesundheitskompetenz von Kindern, Erwachsenen, Familien, von «Silver Ager» und Menschen mit Behinderungen zu verbessern.



Kontakt

MAX & EVE
Landgarbe 454
3176 Neuenegg

+ 41 79 704 31 10
info@maxeve.ch
www.maxeve.ch

Testimonials



«Gesundheitsförderung Schweiz setzt sich für eine gesündere Schweiz ein. Dazu gehört auch die Förderung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung. MAX & EVE kann dazu einen wertvollen Beitrag leisten. Deshalb engagieren wir uns für dieses Projekt.»

Prof. Dr. Thomas Mattig, Direktor Gesundheitsförderung Schweiz

«Die Gesundheit ist unser wichtigstes Gut. Die Insel Gruppe als grösster Gesundheits-Dienstleister im Lande unterstützt MAX & EVE, weil wir es als zentral betrachten, dass die individuelle Gesundheitskompetenz gefördert wird.»

Dr. med. h.c. Uwe E. Jocham, Direktionspräsident der Insel Gruppe



«MAX & EVE verfolgt ein wichtiges Ziel: die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung fördern. Die Uni Bern bzw. die medizinische Fakultät ist motiviert, die Verantwortung für die Inhalte zu übernehmen.»

Prof. Dr. med. Daniel Candinas, Vize-Rektor Universität Bern,
Klinikdirektor Viszerale Chirurgie Inselspital, @Universität Bern, Bild Ramon Lehmann

